

Nationaler Bewertungsrahmen Tierhaltungsverfahren 2020

Geschlossener Stall, Mehrflächenbucht, teilperforierter Boden, Liegekojen, Abruffütterung, Auslauf, Großgruppe, EU-ökoko S/FW0005

Tierart	Schwein	S/FW0005
Produktionsrichtung	Sauenhaltung - Wartebereich	
Haltungsverfahren	Geschlossener Stall, Mehrflächenbucht, teilperforierter Boden, Liegekojen, Abruffütterung, Auslauf, Großgruppe, EU-ökoko	

Haltungsabschnitt

Nach Belegung (ab dem 1. Trächtigkeitstag) bzw. nach dem Deckbereich bis zur Aufstallung im Abferkelbereich (ab etwa 110. Trächtigkeitstag)

Kurzbeschreibung

Großgruppenhaltung für tragende Sauen (> 40 Sauen/Bucht); geschlossenes, wärmegeprägtes Gebäude mit Lichtfirst und offenem Dachraum;
separate Funktionsbereiche: Liegebereich planbefestigt, eingestreut, mit Gefälle und Sichtblenden (Liegekessel); perforierter Laufbereich mit Duschen und Komfortelementen; perforierter Fressbereich;
Auslauf: planbefestigter, überdachter Laufbereich und perforierter Kotbereich;
Fest- und Flüssigmistverfahren; Zwangslüftung; Sprinkleranlage; mehrere Abruffutterstationen; Beckentränken; Strohraufen und Scheuersteine im Auslauf; Kaubalken; Flüssigmistbehälter mit künstlicher Schwimmdecke (Strohhäcksel); teilumwandete Dungplatte, ohne Dach

Managementhinweise

Dynamische Gruppen und Nutzung einer Vorbereitungs-/Selektionsbucht (Arena) zur Eingliederung von Sauen; Anlernen von Jungsaunen an Abruffutterstation

Verfahrenskenndaten

Nutzbare Fläche/Tier: 3 m² (Liegebereich 1,3 m²), Auslauf: 1,9 m²; Einstreu: Langstroh 0,4 kg/(TP d); rationierte Fütterung, Tier-Fressplatz-Verhältnis 40:1

Wirkungen auf die Tiergerechtigkeit

Tierverhalten

(B) Das Normalverhalten ist eingeschränkt ausführbar

Tiergesundheit

(R-) Es bestehen verfahrensspezifisch geringe bis erhöhte Risiken für die Tiergesundheit, die sich durch übliche/geeignete Managementmaßnahmen gut beherrschen lassen

Wirkungen auf die Umwelt

(B) Das Haltungsverfahren schafft die baulich-technischen Voraussetzungen für eine Tierhaltung, die hinsichtlich der berücksichtigten Umweltkriterien nach derzeitigem Erkenntnisstand als zufrieden stellend beurteilt wird

Tab. 1: Kenndaten

Merkmalsgruppe	Merkmal	Wert
Produktionsverfahren	Stallbelegung	je Haltungseinheit Rein-Raus
	Durchgänge	4,7 je Jahr
	Serviceperiode	0 Tage
	Verweildauer Wartebereich	77 Tage
	Gruppengröße	80 Tiere
	Gruppenzusammensetzung	nach Trächtigkeitsstadium
	Produktionsrhythmus (Sauen)	einwöchig
Bedarfwerte	Wasserbedarf Prozesswasser	350-400 l/(TP a)
	Energiebedarf Fütterung	1-1,5 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Entmisten/Reinigen	k.A. kWh/(TP a)
	Energiebedarf Beleuchtung	30 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Heizung	0 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Lüftung	k.A. kWh/(TP a)
	Einstreumenge Langstroh	140 kg/(TP a)
	Desinfektion Desinfektionsmittelmenge	0,06 l/(TP a)
Emissionswerte	Ammoniak (NH ₃)	5,2 kg/(TP a)
	Geruch	26 GE/(GV s)
	Staub	2 kg/(TP a)
Wirtschaftsdünger	Festmist Menge	k.A. m ³ /(TP a)
	Festmist TM-Gehalt	k.A. %
	Festmist N-gesamt	k.A. kg/(TP a)
	Festmist P ₂ O ₅	k.A. kg/(TP a)
	Flüssigmist Menge	k.A. m ³ /(TP a)
	Flüssigmist TM-Gehalt	k.A. %
	Flüssigmist N-gesamt	k.A. kg/(TP a)
	Flüssigmist P ₂ O ₅	k.A. kg/(TP a)
sonstige Angaben	Energiebedarf gesamt	300-400 über alle Prod.abschnitte kWh/(TP a)

Tab. 2: Bewertung der ethologischen Indikatoren

Funktionskreise des Verhaltens	Das Normalverhalten ist ...
Sozialverhalten	uneingeschränkt ausführbar
Fortbewegung	eingeschränkt ausführbar für: Rennen, da kein ausreichendes Platzangebot vorhanden ist
Ruhen und Schlafen	stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Ruhe- und Schlaflage, da das Platzangebot im Liegebereich eingeschränkt ist störungsfreies Ruhen und Schlafen, da das Platzangebot im Liegebereich eingeschränkt ist
Nahrungsaufnahme	uneingeschränkt ausführbar
Ausscheidung	uneingeschränkt ausführbar
Komfort	uneingeschränkt ausführbar
Erkundung	uneingeschränkt ausführbar

Tab. 3: Einschätzung der Risiken für die Tiergesundheit

Indikatorengruppe	Ein erhöhtes Risiko besteht für ...	Risikomindernde Maßnahmen
Erkrankungen	Parasitosen (z. B. Endoparasiten)	Reinigung und Desinfektion nach jedem Durchgang, Entwurmung (Prophylaxe und Behandlung)

Tab. 4: Bewertung der Umweltindikatoren

Indikator	Emissionspotenzial	Emissionsmindernd	Emissionsfördernd	Minderungsmöglichkeiten
Emissionen (Luft)				
Ammoniak	hoch	Auslauf mit Funktionsgestaltung/Kotbereich; N-reduzierte Fütterung	Auslauf; Dusche im Auslauf	Abdeckung des Flüssigmistbehälters mit einer festen Abdeckung (Zeltdach, Betondecke)
Geruch	mittel	Auslauf mit Funktionsgestaltung/Kotbereich; Stapelmist, seltene Beschickung	Auslauf	Abdeckung des Flüssigmistbehälters mit einer festen Abdeckung (Zeltdach, Betondecke)
Staub	mittel	Langstroh; Einstreuverfahren mit geringer Staubentwicklung (Ballen ohne Verteilung)	geschrotetes Futter; ein- oder mehrmals tägliche Fütterung; Einstreu im Liegebereich; tägliche Einstreu	-
Nährstoffeinträge in den Boden				
Stickstoff und Phosphor	nicht vorhanden	-	-	-
Indikator	Bedarf	Bedarfsmindernd	Bedarfsfördernd	
Energie und Wasser				
Technischer Energiebedarf im Stall	gering	Energie sparende Ventilatoren, niedrige Strömungswiderstände; keine Raumheizung	Zwangslüftung; mobile Entmistung Auslauf	
Prozesswasser	hoch	geringe spezifische Reinigungsfläche je Tier	Auslauf reinigen; Dusche	

Tab. 5: Modulbereiche

Bauhülle Stallgebäude	
Ausführung	Bauhülle komplett
Standortbindung	ortsfest
Wand.Ausführung	Massivbau/Tafelbauweise
Decke.Ausführung	nichttragende Decke
Wärmedämmung	gedämmt
Schalldämmung	nicht gedämmt
Einfriedung Anlage	einfache Umzäunung

Aufteilung Stallgebäude	
Stall Unterteilung	Stall mit Abteilen (hygienisch geschlossene Einheit)
Versorgungs-/Treibgang	vorhanden
Versorgungs-/Treibgang Breite	1,45 m
Krankenbereich	Krankenbucht

Aufteilung Abteil	
Versorgungs-/Treibgang Breite	1 m
Versorgungs-/Treibgang Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
Länge	18,6 m
Breite	13,6 m
Tierplätze je Haltungseinheit	80
Fläche	253,0 m ²
Bruttofläche je Tier	3,16 m ²
nutzbare Fläche je Tier	3,1 m ²
Abtrennung Bauart	geschlossene Abtrennung
Abtrennung Höhe	120 cm
Bodenausführung	planbefestigt/perforiert
separate Funktionsbereiche	vorhanden

Laufbereich	
separater Laufbereich	vorhanden
Laufbereich nutzbare Fläche je Tier	1,8 m ²
Bodenausführung	perforiert
perforierte Fläche Ausführung	Flächenelemente aus Beton
perforierte Fläche Anordnung	mittig
perforierte Fläche Perforationform	Schlitze
perforierte Fläche Schlitzweite	2 cm
perforierte Fläche Auftrittsbreite	8 cm

Liegebereich	
separater Liegebereich	vorhanden
Liegebereich Breite	2,15 m
Liegebereich Länge	48,4 m
Liegebereich Fläche	104 m ²
Liegebereich nutzbare Fläche je Tier	1,3 m ²
Abtrennung Bauart	im unteren Bereich geschlossen mit Gitteraufsatz/Querbalken
Liegebereich Anordnung	Ganzraumheizung mit Warmluftgebläse
Liegefläche Neigungswinkel	3 °
Bodenausführung	plan befestigt

planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
Einstreu	vorhanden

Kotbereich	
Anordnung	im Auslauf
separater Kotbereich	vorhanden
Bodenausführung	perforiert

Heizung	
Raumheizung	nicht vorhanden

Lüftung	
Prinzip	Zwangslüftung - Unterdrucklüftung
Zuluftführung	Rieseldecke
Abluftführung	Abluftschächte mit Ventilatoren
Abluftpunkt	mehrere Abluftschächte
Lüfterbauart	Energiesparventilator
Lüfter.Schalldämmung	nicht gedämmt
Steuerung	automatisch
Steuerung.Regelgröße	Temperatur
max. Luftwechselrate	186 m ³ /(h Tier)
Berechnungsgrundlage	DIN 18910

Kühlung	
Einrichtungen zur Thermoregulation	Dusche (siehe Komforteinrichtungen)

Beleuchtung	
Tageslicht	vorhanden
Tageslicht lichtdurchlässige Bauteile	Fenster
Kunstlicht	vorhanden
Kunstlicht Lichtquellen	Neonröhren
Kunstlicht Lichtspektrum	Spektrum dem Tageslicht angeglichen
Kunstlicht.Lichtquellen Anordnung	über Tierbereich
Kunstlicht Ausleuchtungsqualität im Stall	gleichmäßig verteilt
Lichtsteuerung	manuell
Beleuchtungsdauer	8 h
Beleuchtungsintensität	50 lx
Notbeleuchtung	vorhanden

Auslauf	
separate Funktionsbereiche	vorhanden
zeitlicher Zugang	uneingeschränkt zugänglich
Länge	11,2 m
Breite	13,6 m
Fläche	152,3 m ²
nutzbare Fläche je Tier	1,9 m ²
Durch- und Zugänge	Zugang mit Witterungsschutz/Vorhänge
Durchgang Anzahl	2
Durchgang Verschlussmöglichkeit	vorhanden
Überdachung	vorhanden
Überdachung Lichtdurchlässigkeit	nicht lichtdurchlässig
Überdachung Anteil an Auslauffläche	50 %
Überdachung Ausführung	starr

Bodenausführung	planbefestigt/perforiert
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
planbefestigte Fläche Flächenanteil	50 %
planbefestigte Fläche Anordnung	einseitig
perforierte Fläche Ausführung	Flächenelemente aus Beton
perforierte Fläche Flächenanteil	50 %
perforierte Fläche Anordnung	einseitig
perforierte Fläche Perforationform	Schlitze
Einstreu	nicht vorhanden

Fressbereich	
separater Fressbereich	vorhanden
Fressbereich Zugänglichkeit	permanent

Futteraufnahmebereich, Abrufstation für Kraftfutter	
Futteraufnahmebereich Ausführung	Abrufstation für Kraftfutter
Futteraufnahmebereich Anordnung	im Raum
Tiere je Fressplatz	40
Reinigung von Fütterungseinrichtungen	manuell

Fütterungsverfahren, Pellets	
Futterart	Pellets
Verteilsystem	Seilscheiben-/Kettenförderer
Reinigung von Fütterungsanlage	manuell
technische Kontrolle der Futteraufnahme	tierindividuell
Fütterungsregime	rationiert
Phasenfütterung	vorhanden
N	reduziert
P	reduziert
Futterzusatzstoffe	nicht vorhanden

Tränkeverfahren	
Anordnung Tränke	getrennt von Fütterungseinrichtung
Tränkesystem	Beckenränke
Zugang	permanent
Durchflussmenge	1,7 l/min
Kontrollhäufigkeit	1 x täglich
Reinigungshäufigkeit	1 x täglich
Frostschutzmaßnahme	frostgeschützte Verlegung
Wasserherkunft	öffentliches Versorgungsnetz
Medikamentationsmöglichkeit	vorhanden
Wassertemperatur	Stalltemperatur
Tiere je Tränke	5

Komfort	
Dusche	vorhanden
Dusche Einsatzzweck	Abkühlung
Dusche Standort	im Laufbereich
Dusche Standort	im Auslauf
Dusche Ausführung	Sprinkleranlage
Scheuermöglichkeit Ort	Auslauf
Scheuermöglichkeit Ausführung	Scheuerstein

Beschäftigung	
Beschäftigungseinrichtung Ausführung	Kaubalken
Beschäftigungseinrichtung Ausführung	Strohraufe

Einstreu Liegebereich	
Material	Langstroh
Menge	0,4 kg/(Tier d)
Häufigkeit	alle 2 Tage
Vorlage	manuell

Entmistung Liegebereich	
Verfahren	Festmistverfahren
bauliche Einrichtungen	planbefestigt mit Jaucherinnen
Technik	von Hand
Geräte und Anlagen zum Stapeln und Fördern	mobile Geräte
Häufigkeit der Entmistung	Ende der Haltungsperiode

Entmistung Laufbereich	
Verfahren	Flüssigmistverfahren
bauliche Einrichtungen	Wechselstauverfahren
Tiefe der Güllekanäle	0,7 m
Häufigkeit der Entmistung	monatlich

Entmistung Auslauf	
Verfahren	Flüssigmistverfahren
bauliche Einrichtungen	planbefestigt mit Jaucherinnen
bauliche Einrichtungen	Staumistverfahren
Technik	mobile Geräte
Geräte und Anlagen zum Stapeln und Fördern	mobile Geräte
Tiefe der Güllekanäle	0,7 m
Häufigkeit der Entmistung	wöchentlich
Häufigkeit der Entmistung	Ende der Haltungsperiode
Lagerbehälter	Kunststoff-Silo
Witterungsschutz	geschlossener Behälter
baulicher Schadnagerschutz	nicht vorhanden

Flüssigmist-/Jauchelager (außerhalb Stallgebäude)	
Funktionsbereiche Mistart	Flüssigmist
Dunglagerung Bauliche Einrichtung	Hochbehälter
Flüssigmistbehälter Fundament	Fundamentplatte auf Frostschuttschicht
Flüssigmistbehälter Bodenplatte	Ortbeton, ohne Leitungsdurchführungen
Flüssigmistbehälter Boden-/Wandanschluss	Fugenblech
Flüssigmistbehälter Wand	Betonfertigteile
Flüssigmistbehälter Leckerkennung	Ringdrainage
Flüssigmistbehälter Leckerkennung	Kontrollschacht
Flüssigmistbehälter Schutzeinrichtungen	Zaun
Flüssigmistbehälter Schutzeinrichtungen	Anfahrsschutz
Flüssigmistbehälter Nebeneinrichtungen	Abfüllplatz
Flüssigmistbehälter Nebeneinrichtungen	Absperreinrichtungen
Flüssigmistbehälter Nebeneinrichtungen	Füll- und Entnahmeleitungen
Flüssigmistbehälter Nebeneinrichtungen	Vorgrube
Flüssigmist/Jauche Lagerdauer außerhalb des Stalls	9 Monate

Flüssigmist/Jauche Lagerbehälterabdeckung	Strohhäcksel
Flüssigmistbehandlung	Homogenisieren
Dungplatte Bodenplatte	Ortbetonplatte, mit Gefälle zur Ablaufrinne
Dungplatte Wand	Ortbeton
Festmist Lagerdauer insgesamt	9 Monate

Reinigung und Desinfektion

Reinigung Ort	Haltungseinheit
Reinigung Verfahren	Einweichanlage
Reinigung Verfahren	Hochdruckreinigung
Reinigung Wasserverbrauch	60 l/(TP Vorgang)
Desinfektion Verfahren	Hochdruckreinigung
Desinfektion Häufigkeit	vor jeder Neubelegung
Desinfektion Desinfektionsmittelmenge	k.A. ml/(TP Vorgang)

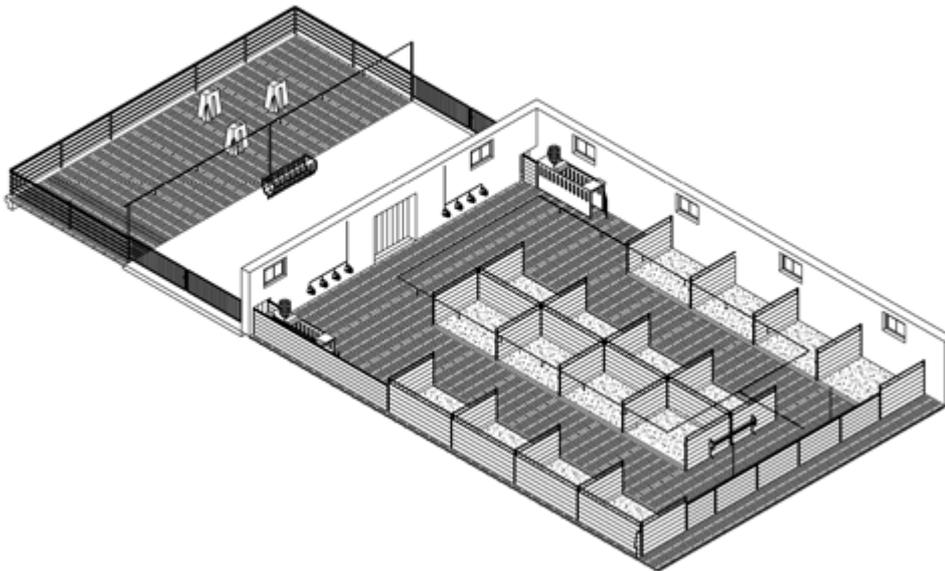


Abb. 1: Skizze des Haltungsverfahrens

**Kuratorium für Technik und Bauwesen
in der Landwirtschaft e.V. (KTBL)**
Bartningstraße 49 | 64289 Darmstadt
Telefon: +49 6151 7001-0
E-Mail: ktbl@ktbl.de | www.ktbl.de

Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Darmstadt,
Aktenzeichen 8 VR 1351
Vereinspräsident: Prof. Dr. Nicole Kemper
Geschäftsführer: Daniel Eberz-Eder
Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Daniel Eberz-Eder

Diese Information wurde vom KTBL und den Autoren nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt.
Das KTBL und die Autoren übernehmen keine Gewähr für Aktualität, Vollständigkeit und Fehlerfreiheit der bereitgestellten Inhalte.
Herausgegeben mit Förderung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

© 2025 Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. Nachdruck nur mit Quellenangabe.